

Das Shepherding im JFMH

Eine "Umwertung professioneller Beziehungen"!?

Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler

Dr. Angelika Thielsch

Vortrag am 4. Februar 2022

Was genau ist das Shepherding im JFMH?

- Peer Review-Variante
- zielt darauf ab, einen guten Beitrag für den JFMH-Tagungsband zu erarbeiten
- ermöglicht „Nachwuchs“ das Feedback einer erfahrenen Person aus der Fachcommunity
- basiert auf Offenheit
- soll Mentoring-Beziehung ähneln



Photo by [Nick Fewings](#) on [Unsplash](#)

Perspektiven hier im Raum

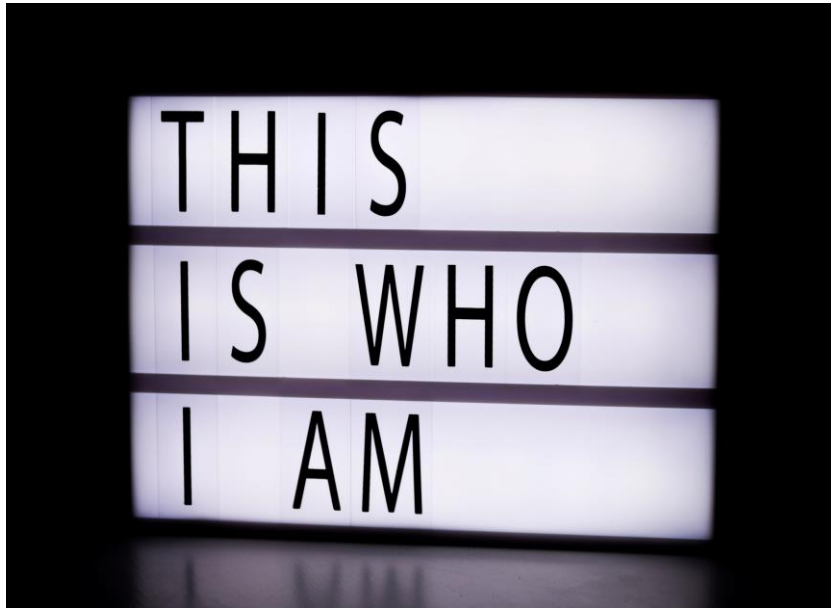


Photo by [Felicia Buitenwerf](#) on [Unsplash](#)

Welcher Fachgesellschaft fühle ich mich verbunden? Oder auch mehreren?

Bitte im Chat das Kürzel der jeweiligen Fachgesellschaft(en) vermerken.

Perspektiven hier im Raum

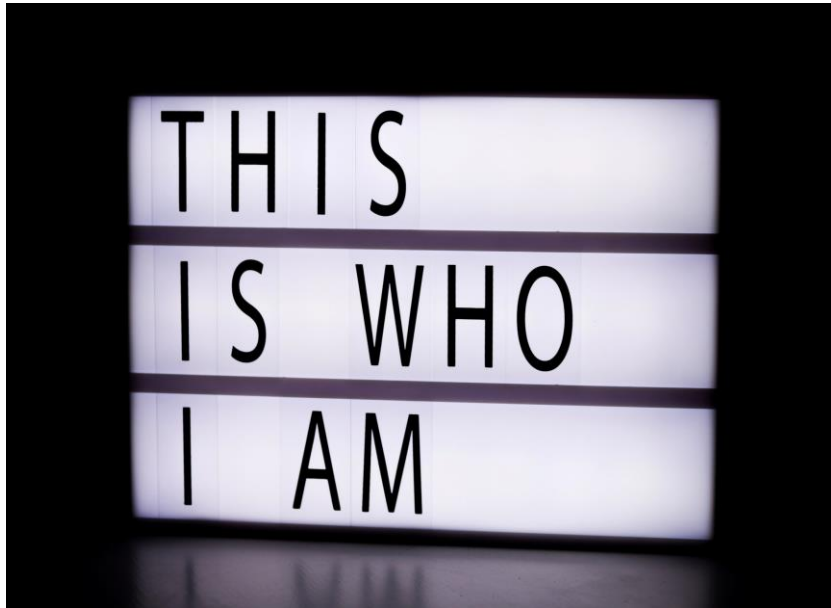


Photo by [Felicia Buitenwerf](#) on [Unsplash](#)

Welcher Fachgesellschaft fühle ich mich verbunden? Oder auch mehreren?

Bitte im Chat das Kürzel der jeweiligen Fachgesellschaft(en) vermerken.

Wer hat bereits einmal – als Teilnehmer:in, Mentor:in, Organisator:in etc. – an einem JFMH mitgewirkt?

1 = Ich habe bereits am JFMH mitgewirkt.

2 = Ich habe bislang noch nicht am JFMH mitgewirkt.

Einblicke in vier Schritten

- Der Kontext
- Das Shepherding
- Die Interviewstudie
- Das Beachtenswerte




Photo by [Mark König](#) on [Unsplash](#)

JFMH – Junges Forum für Medien und Hochschulentwicklung

- Seit 2012
- Unterstützung von Wissenschaftler:innen in der Orientierungs- und Qualifikationsphase
- Austausch zwischen Forschenden, Lehrenden und Praktiker:innen aus Hochschuldidaktik, Medienpädagogik, Bildungstechnologie sowie Mediendidaktik

Barnat et al. (2013)



**Unterstützung,
Austausch &
Netzwerken**

Kooperierende Fachgesellschaften

- Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)
- Fachgruppe Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik (GI)
- Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)
- Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

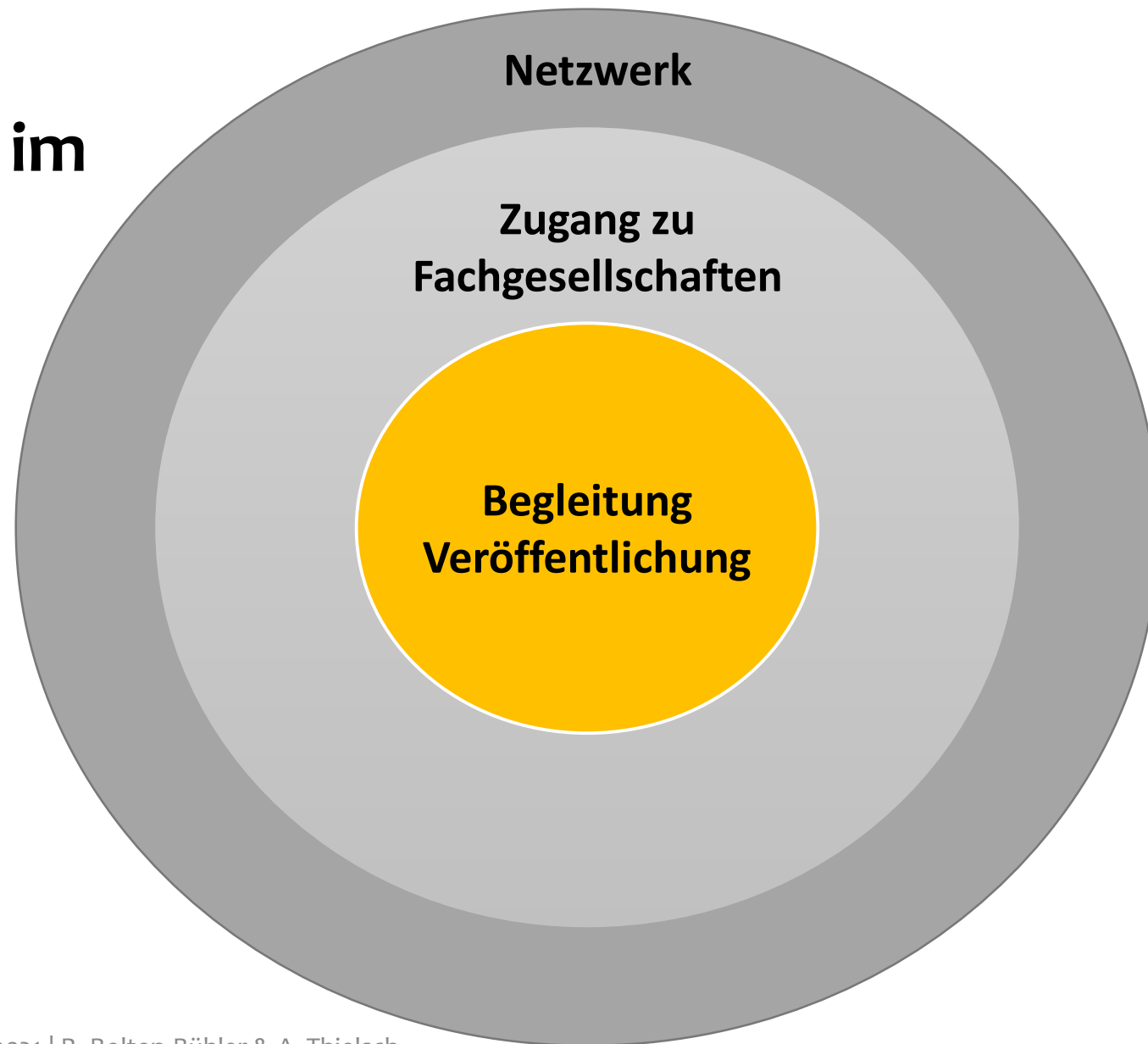
Shepherding – Ursprung & Ziele

- Ursprung in den USA in Form von **Writers‘ Workshops**
- Ursprungsidee: Erfahrenere **Shepherds** unterstützen unerfahrenere **Sheeps**

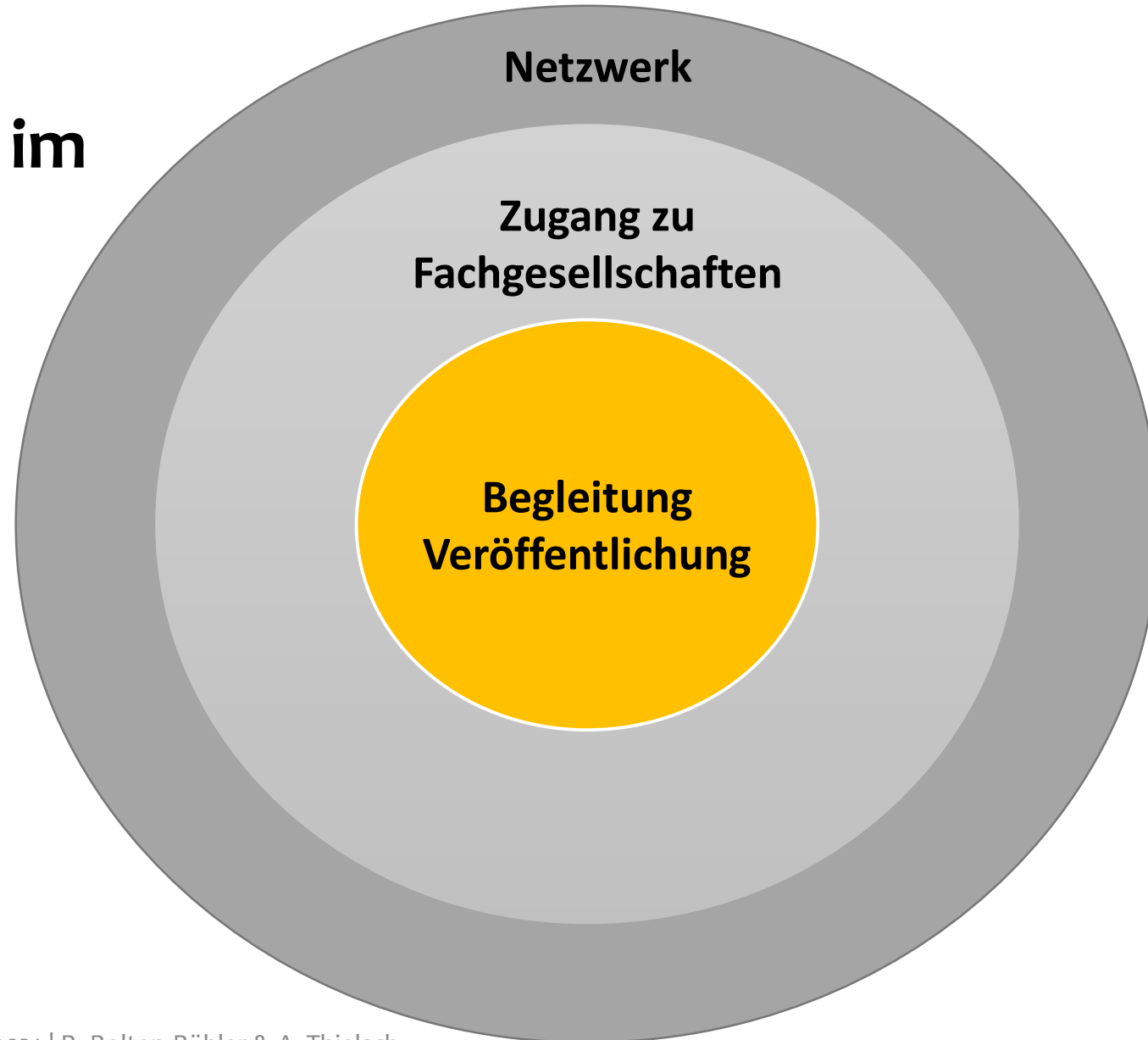
- Weiterentwicklung im Rahmen von Doktorandenkolloquien an der Bundeswehr Universität München sowie den Universitäten Graz, Klagenfurt und Krems
- Hierbei Unterstützung von Doktorand:innen untereinander
- **Ziele:** Allgemeine Schreibqualität verbessern und konkrete Schreibprojekte in einem kollegialen Austausch verbessern

Bauer und Reinmann (2010); Gabriel (2007)

Ziele des Shepherding im JFMH



Ziele des Shepherding im JFMH



... und das seit
inzwischen zehn
Jahren!

Was genau steckt dahinter?

Was zeichnet das Shepherding im JFMH-Kontext aus?

Was sind **Gelingensbedingungen** eines erfolgreichen Shepherding-Prozesses?

Wodurch kann der Prozess **erschwert** werden oder scheitern?



Photo by [Andrew Neel](#) on [Unsplash](#)

Perspektivenvielfalt und Erfahrungen im Fokus

Interviewpartner:innen:

- Acht Shepherding-erfahrene Personen
- Alle beteiligten Fachgesellschaften

Perspektivenvielfalt und Erfahrungen im Fokus

Interviewpartner:innen:

- Acht Shepherding-erfahrene Personen
- Alle beteiligten Fachgesellschaften



Photo by [Kelly Sikkema](#) on [Unsplash](#)

Perspektivenvielfalt und Erfahrungen im Fokus

Interviewpartner:innen:

- Acht Shepherding-erfahrene Personen
- Alle beteiligten Fachgesellschaften

Erhebungszeitraum:

- Februar und März 2021

Datenerhebung:

- Leitfadengestützte, semi-strukturierte Interviews
Bearman (2019); Brinkmann (2014); Döring und Bortz (2016); Roulston und Choi (2018)

Kollaborative Inhaltsanalyse als Zugang

Datenaufbereitung und –analyse

- mehrstufig
- inhaltsanalytisch
Schreier (2014)
- kollaborativ

	Prozessschritt	Verwendetes Datenmaterial	Bearbeitung
1	Grobes Erschließen des Materials entlang der im Interviewleitfaden fokussierten Themen	Jeweils die Hälfte; nicht-selbst-durchgeführte Interviews	anteilig
2	Bestimmung der (ggf. zu erweiternden) Oberkategorien	Gesamtes Datenmaterial	kollaborativ
3	Aufbereitung zentraler Passagen und Zuordnung zu Oberkategorien	Jeweils die Hälfte; nicht-selbst-durchgeführte Interviews	anteilig
4	Entwicklung von Unterkategorien und Kategoriendefinitionen	Jeweils das verdichtete Material zu zwei der vier Oberkategorien	anteilig
5	Überprüfung und ggf. Anpassung des Kategoriensystems	Gesamtes verdichtetes Datenmaterial	kollaborativ
6	Kodieren des Materials mit dem überarbeiteten Kategoriensystem	Jeweils das verdichtete Material zu zwei der vier Oberkategorien	anteilig
7	Ergebnisdarstellung, Interpretation mit Bezug auf das Erkenntnisinteresse	Gesamtes verdichtetes und kodiertes	kollaborativ

Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

Kollaborative Inhaltsanalyse als Zugang

Datenaufbereitung und -analyse

- mehrstufig
- inhaltsanalytisch
Schreier (2014)
- kollaborativ

	Prozessschritt	Verwendetes Datenmaterial	Bearbeitung
1	Grobes Erschließen des Materials entlang der im Interviewleitfaden fokussierten Themen	Jeweils die Hälfte; nicht-selbstdurchgeführte Interviews	anteilig
2	Bestimmung der (ggf. zu erweiternden) Oberkategorien	Gesamtes Datenmaterial	kollaborativ
3	Aufbereitung zentraler Passagen und Zuordnung zu Oberkategorien	Jeweils die Hälfte; nicht-selbstdurchgeführte Interviews	anteilig
4	Entwicklung von Unterkategorien und Kategoriendefinitionen	Jeweils das verdichtete Material zu zwei der vier Oberkategorien	anteilig
5	Überprüfung und ggf. Anpassung des Kategoriensystems	Gesamtes verdichtetes Datenmaterial	kollaborativ
6	Kodieren des Materials mit dem überarbeiteten Kategoriensystem	Jeweils das verdichtete Material zu zwei der vier Oberkategorien	anteilig
7	Ergebnisdarstellung, Interpretation mit Bezug auf das Erkenntnisinteresse	Gesamtes verdichtetes und kodiertes	kollaborativ

Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

Kategoriensystem mit vier Bereichen

Oberkategorie	Unterkategorie	Beschreibung
Gelingensbedingungen	Prozessebene	Aussagen zu Organisation und Durchführung des Shepherding im Rahmen des JFMH
	Beziehungsebene	Aussagen zu den Rollen der Beteiligten, ihrem Miteinander und zur personenbezogenen Ausrichtung im Shepherding
	Inhaltsebene	Aussagen zu Zielen und Themen des Shepherding
Abgrenzung Review	Dialogischer Ansatz	Aussagen zur Bedeutung des Austauschs und offenen Dialogs im Shepherding-Prozess
	Gemeinsames Ziel	Aussagen über die Bedeutung einer gemeinsamen Zielperspektive (der Veröffentlichung des Beitrags) im Shepherding
Wert für «Nachwuchs»	Akademische Sozialisation	Aussagen zum Heranführen an die wissenschaftliche Tätigkeit des Schreibens sowie zur Einführung in das System Wissenschaft als Ganzes
	Netzwerkförderung	Aussagen zur Vernetzung von Mentor:in und Mentee sowie dem möglichen Zugang zur weiteren Fachcommunity durch das Shepherding
Optimierungsmöglichkeiten	Orientierung erhalten	Aussagen zum Format des Shepherding, den Besonderheiten, Rollenbildern und Good Practice-Beispielen
	Vernetzung Mentor:innen	Aussagen zur Ergänzung von Austauschsituationen für die Mentor:innen (vorab und begleitend) in der JFMH-Shepherding-Gestaltung

Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

Kategoriensystem mit vier Bereichen

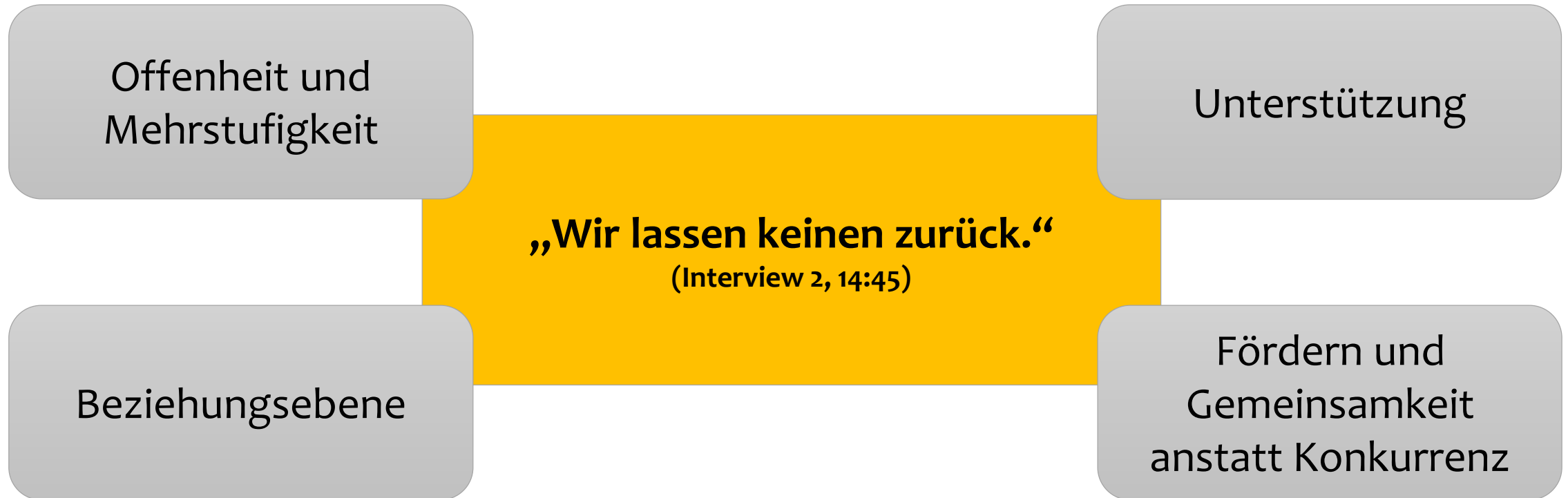
Oberkategorie	Unterkategorie	Beschreibung
Gelingensbedingungen	Prozessebene	Aussagen zu Organisation und Durchführung des Shepherding im Rahmen des JFMH
	Beziehungsebene	Aussagen zu den Rollen der Beteiligten, ihrem Miteinander und zur personenbezogenen Ausrichtung im Shepherding
	Inhaltsebene	Aussagen zu Zielen und Themen des Shepherding
Abgrenzung Review	Dialogischer Ansatz	Aussagen zur Bedeutung des Austauschs und offenen Dialogs im Shepherding-Prozess
	Gemeinsames Ziel	Aussagen über die Bedeutung einer gemeinsamen Zielperspektive (der Veröffentlichung des Beitrags) im Shepherding
Wert für «Nachwuchs»	Akademische Sozialisation	Aussagen zum Heranführen an die wissenschaftliche Tätigkeit des Schreibens sowie zur Einführung in das System Wissenschaft als Ganzes
	Netzwerkförderung	Aussagen zur Vernetzung von Mentor:in und Mentee sowie dem möglichen Zugang zur weiteren Fachcommunity durch das Shepherding
Optimierungsmöglichkeiten	Orientierung erhalten	Aussagen zum Format des Shepherding, den Besonderheiten, Rollenbildern und Good Practice-Beispielen
	Vernetzung Mentor:innen	Aussagen zur Ergänzung von Austauschsituationen für die Mentor:innen (vorab und begleitend) in der JFMH-Shepherding-Gestaltung

Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

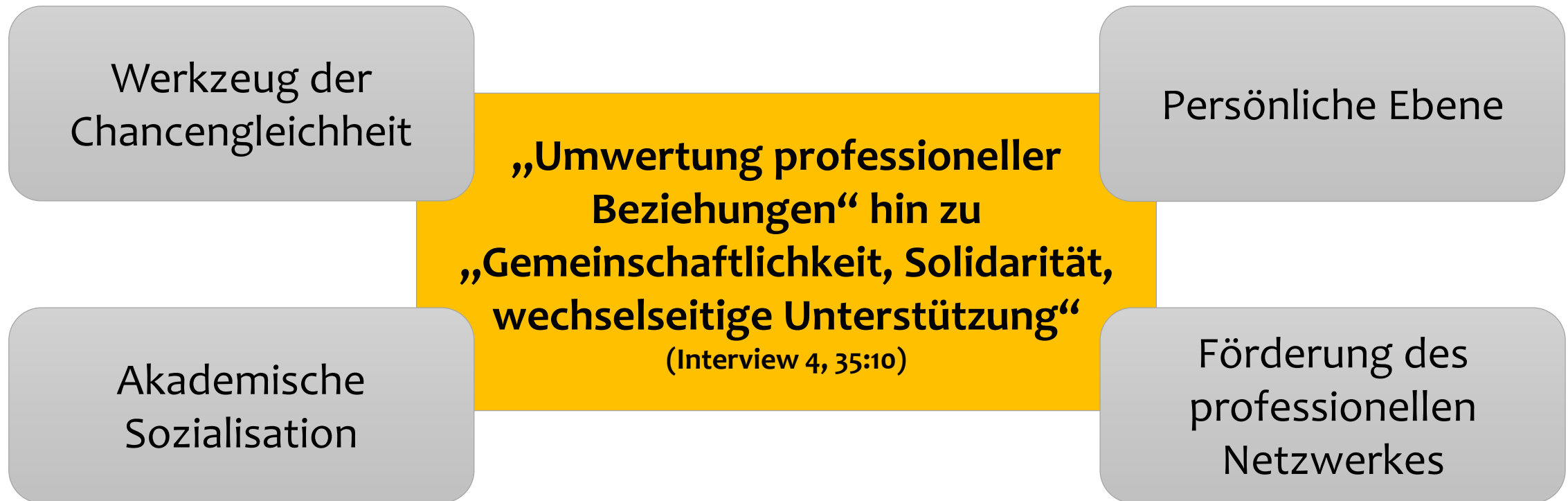
Studienergebnisse: Gelingensbedingungen



Studienergebnisse: Kein normales Review



Studienergebnisse: Wert für wissenschaftlichen „Nachwuchs“



Studienergebnisse: Optimierungsmöglichkeiten

Persönlichere Formen
der Rückmeldungen

Vernetzung der
Mentor:innen
untereinander

**Bedeutung der Sozialisation in die
Wissenschaftscommunity wächst**

Vernetzung der
Mentees und
Mentor:innen stärken

Einbindung der
Mentor:innen in die
Auswahl der Beiträge

Und was ziehen wir daraus?

Shepherding rockt!

- Erfüllt Charakteristika bedeutungsvoller Mentoring-Prozesse Felten und Lambert (2020)
- Review-Variante, die auf weitere Review-Erfahrungen vorbereitet



Photo by [craig hellier](#) on [Unsplash](#)

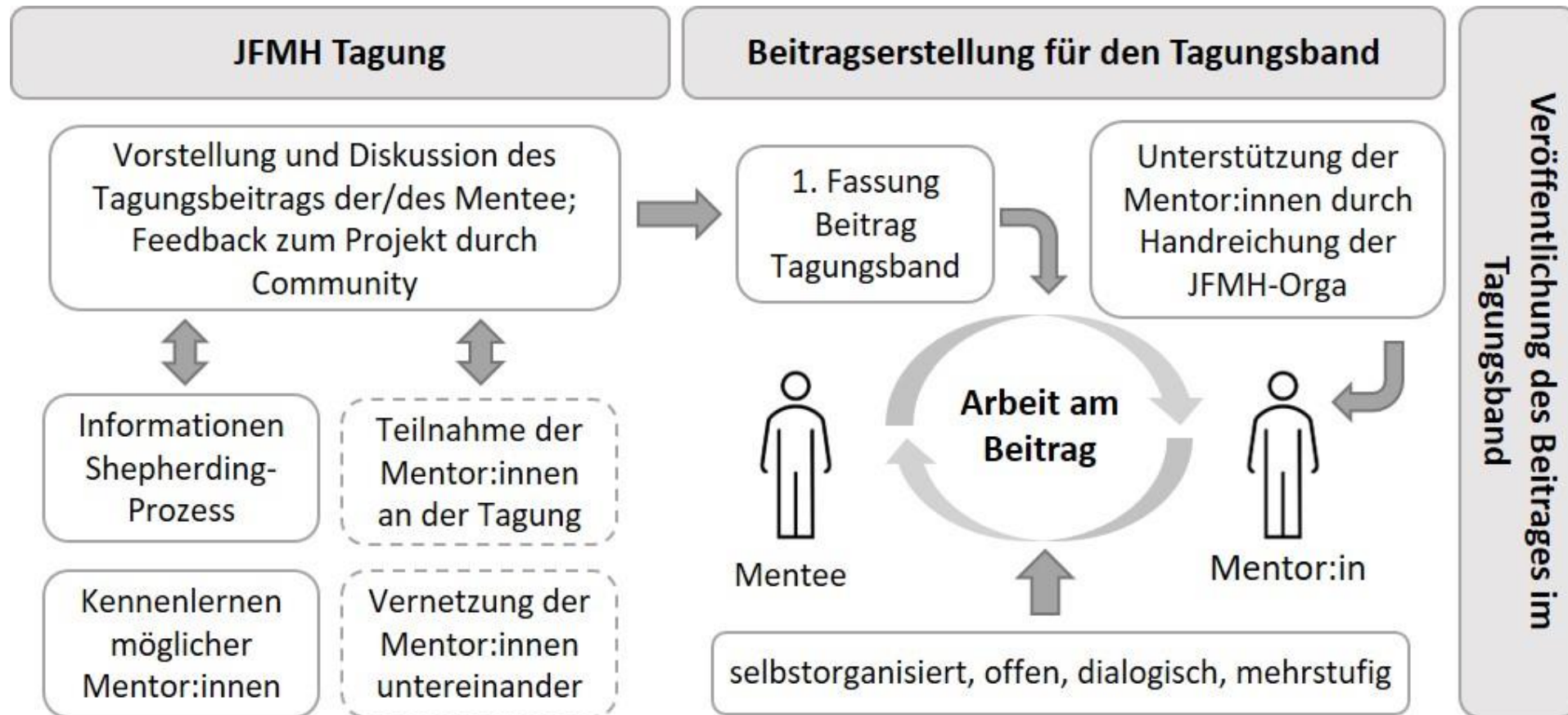
Shepherding rockt!

- Erfüllt Charakteristika bedeutungsvoller Mentoring-Prozesse Felten und Lambert (2020)
- Review-Variante, die auf weitere Review-Erfahrungen vorbereitet
- Instrument zur Förderung akademischer Sozialisation, da es...
 - gezielte akademische Schreibkompetenzen fördert
 - Aushandlungsprozess des Hineinfindens stärkt
 - Zugang zur Fach(gesellschafts)-Community gibtBerger und Luckmann (1966); Huber (1991); Inouye und McAlpine (2019); Mantai (2015)



Photo by [craig hellier](#) on [Unsplash](#)

Shepherding rockt ... kann aber noch besser gefördert werden



Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler

Euro-FH Hamburg

Ricarda.Bolten-Buehler@euro-fh.de

@BoltenBuehler

Dr. Angelika Thielsch

Georg-August-Universität Göttingen

Angelika.Thielsch@zvw.uni-goettingen.de

@AThielsch

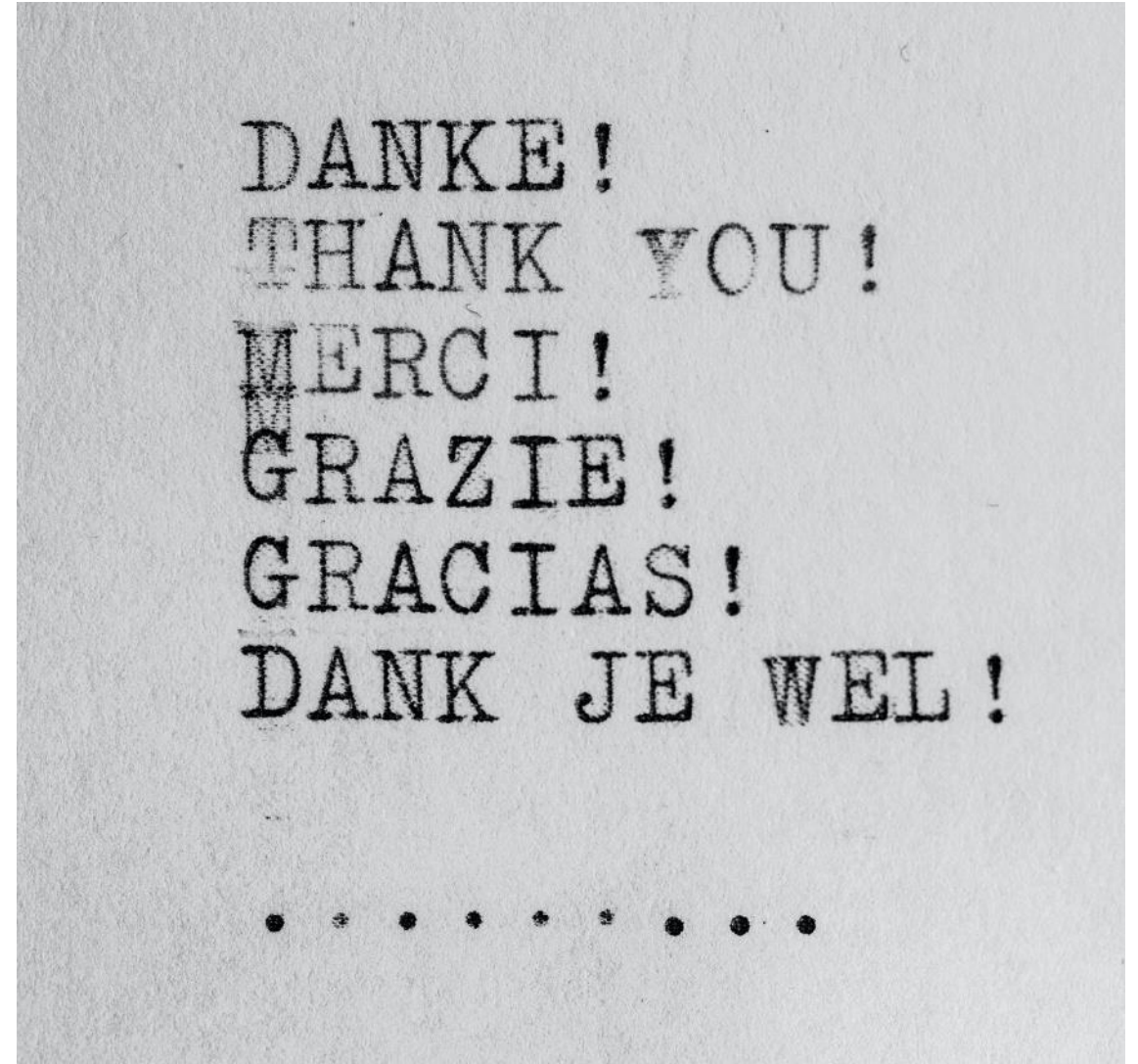


Photo by [Wilhelm Gunkel](#) on [Unsplash](#)

Gemeinsam gut vorbereitet ins Shepherding starten!

Auszug Checkliste zur Vorbereitung

Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

- Worauf kann die gemeinsame Arbeit am Text aufbauen?
- Wie kann ein mehrstufiger Rückmelde- und Austauschprozess ermöglicht werden?
- **Wodurch kann der Erfahrungsunterschied genutzt werden, ohne den Austausch auf Augenhöhe zu verlieren?**

Gemeinsam gut vorbereitet ins Shepherding starten!



Photo by [Etienne Girardet](#) on [Unsplash](#)

Aufgabe

- 20 Minuten Zeit für Austausch
- Vorschlag: JFMH-Standard „kollegiales Du“ nutzen
- Im Austausch alle Fragen im Blick haben

Auszug Checkliste zur Vorbereitung

Bolten-Bühler und Thielsch (i.E.)

- Worauf kann die gemeinsame Arbeit am Text aufbauen?
- Wie kann ein mehrstufiger Rückmelde- und Austauschprozess ermöglicht werden?
- **Wodurch kann der Erfahrungsunterschied genutzt werden, ohne den Austausch auf Augenhöhe zu verlieren?**

Referenzen 1

- Barnat, Miriam, Hofhues, Sandra, Kenneweg, Anne Cornelia, Merkt, Marianne, Urban, Diana, und Salden, Peter. 2013. «Vorwort: Ein Austauschforum für junge Hochschul- und Mediendidaktik». In *Junge Hochschul- und Mediendidaktik. Forschung und Praxis im Dialog*, herausgegeben von Barnat, Miriam, Hofhues, Sandra, Kenneweg, Anne Cornelia, Merkt, Marianne, Urban, Diana, und Salden, Peter, 5–8. https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=8279.
- Bauer, Reinhard, und Gabi Reinmann. 2010. «Forschungsnotiz Nr. 4: Förderung wissenschaftlicher Schreibkompetenz durch Writers' Workshops». München: Universität der Bundeswehr München.
- Bearman, Margaret. 2019. «Focus on Methodology: Eliciting Rich Data: A Practical Approach to Writing Semi-Structured Interview Schedules». *Focus on Health Professional Education: A Multi-Professional Journal* 20 (3): 1–11. <https://doi.org/10.11157/fohpe.v20i3.387>.
- Bolten-Bühler, Ricarca und Thielsch, Angelika. i.E. Kein «normales» Review. Shepherding-Verfahren als Baustein akademischer Sozialisation. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie Und Praxis Der Medienbildung* (jfmh2021).
- Brinkmann, Svend. 2014. «Unstructured and Semi-Structured Interviewing». In *The Oxford handbook of qualitative research*, herausgegeben von Patricia Leavy. Oxford library of psychology. Oxford ; New York: Oxford University Press.

Referenzen 2

- Döring, Nicola, und Jürgen Bortz. 2016. «Datenerhebung». In *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*, herausgegeben von Nicola Döring und Jürgen Bortz, 321–577. Springer-Lehrbuch. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-642-41089-5>.
- Felten, Peter, und Leo M. Lambert. 2020. *Relationship-rich education: how human connections drive success in college*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Gabriel, R.P. 2007. Writers' workshops as scientific Methodology. Online Ressource: <http://www.dreamsongs.com/Files/WritersWorkshops.pdf> (letzter Zugriff: 4.02.2022).
- Huber, Ludwig. 1991. «Sozialisation in der Hochschule». In *Neues Handbuch der Sozialisationsforschung*, 417–41. <https://pub.uni-bielefeld.de/record/1781658>.
- Inouye, Kelsey, und Lynn McAlpine. 2019. «Developing Academic Identity: A Review of the Literature on Doctoral Writing and Feedback». *International Journal of Doctoral Studies* 14: 001–031.
- Roulston, Kathryn, und Myungweon Choi. 2018. In *The Sage handbook of qualitative data collection*, herausgegeben von Uwe Flick, 233–49. Los Angeles: Sage Reference.
- Schreier, Margrit. 2014. «Varianten qualitativer Inhaltsanalyse: Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten». *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research* 15 (1). <https://doi.org/10.17169/fqs-15.1.2043>.